

Grünhof, vmtl. Mitte Februar 1756

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Bruder)

- s. 144, 31 Hab ich dir nicht einen Catalogum geschickt von meinen Büchern. Den versprochenen Zusatz sollst du auch bekommen. Gieb mir auch von deinem Zuwachs Rechnung.
- s. 145 Das Engl. Bibelwerk gönnte ich Dir wohl nebst Saurins Discours über die Bibel. Studierst du fleißig? Da ich das andere Blatt angefangen so will ich solches suchen voll zu machen. Um dir Materie zu geben mir zu antworten, will ich Dir auftragen mir Dein Urtheil aus einigen neuen Büchern des Catalogi den Du mir geschickt zu melden. Was ist an dem Abend, der Nacht, 5 dem Morgen v Mittag auf dem Grabe? Wie sind die Briefe an Freunde welche zu Danzig ausgekommen? wie auch der Briefwechsel über wichtige Sachen der heutigen Gelehrsamkeit. Frkf. Ist die offenbarte Deisterey aus dem Engl. übersetzt v die berühmte Schrift in Gesprächen, die man in den Zeitungen so sehr erhoben? Die moralischen Kleinigkeiten werden vermuthl. vom Abt 10 Coyer seyn; was ist der Inhalt der darinn enthaltnen Schriften. Das wunderbare Jahr v die Insel der Frivoliten kenne ich von ihm. Knittels neue Gedanken von den allgemeinen Schreibfehlern in den Handschriften des N. T. worinn bestehen diese neue Gedanken. Des Grafen Lavini Neuste 15 Weltwissenschaft. Ist das Italienische auch dabey. Windheim ist nicht der Uebersetzer vermuthlich? Was sagt er in der Vorrede. Ist die Uebersetzung gut v das Werk selbst. Was sagt Masch in seiner Abhandlung von der Grundsprache des 20 Evangelii Matthäi? Was sind die Meisterstücke der berühmtesten Männer dieser Zeit? Frkf. Die Ritter v Riesen? Pope ein Metaphysiker? Rosts vernünftiges Urtheil über Frankens Gedicht vom Lobe des Schöpfers; ist doch wohl nicht von dem deutschen Anakreon? Scholzens Versuch einer Theorie von den natürl. Trieben möchte ich auch gern näher kennen. Vor allen aber Gespräch eines Europäers mit einem Insulaner. Freron, der fürchterl. Freron jetziger Verfaßer hat von einem Werk welches eben diesen Titel führt folgendes Urtheil gefällt: Dies ist eine Sammlung von nützl. Wahrheiten; 25 eine gründl. Beurtheilung der Staaten von Europa, ein Muster der Regierung v zwar ein solches das nachzuahmen ist; eine Schule der Völker v der Könige. Wenn eine Privatperson der Urheber dieser Schrift ist; so verdiente er von den Fürsten zu ihrem Minister gewählt zu werden. Ist es ein Monarch; so führe er den Scepter über die ganze Erde“. Laß dies das erste Buch seyn 30 was du liest v melde mir deine Gedanken davon. Den Terraßon wirst du ohnedem schon durchgedacht oder nachgedacht haben. Lehrreiche Unterredung eines Vaters mit seinem Sohne über die ersten Gründe der Religion v der Sittenlehre wie auch die patriotische Vorschläge, die zu Berl. ausgekommen mache mir ihrem Werthe nach bekannt. Unter den Engl. lies doch den Nazares. 35 Ich hoffe daß du noch ein guter Freund v Nachbar von HE Wagner seyn wirst,

der Dir gern nach v nach etwas für unsere beyder Neugierde nachsehen wird.

s. 146 Was macht HE. Diakon. Buchholz. Er ist vor ein viertel jahr Vater  
geworden. Der junge Vernisobre meldte es mir noch in Riga. Du gehst doch  
wohl noch wie sonst zu ihm. Grüße ihn herzl. von mir bey künfftiger  
Gelegenheit. Was M. Vernisobre anbetrifft so habe zu wenig Umgang mit ihm gehabt  
um aus ihm recht klug zu werden. Er scheint ein ehrlich v dienstfertig Gemüth  
5 zu haben. Der engl. Sinn ist bey ihm in verjüngtem Maasstabe. Das  
kindische mit dem altklugen sticht in seinen Sitten so ab, als sein Ansehen mit  
seinen Jahren. Sein Vater würde ihn gleich wol auf solchen Fuß nicht reisen  
lassen, wenn er ihm gesunde Vernunft v Aufmerksamkeit nicht zutrauen  
könnte. Er meynte mit dem Frühjahr nach St. Petersburg zu gehen.

10 Daß HE Carstens Bruder schon lange in Liebau gestorben, werde ich Dir  
geschrieben haben. Ich erinnere mich seiner um nach unsern Freund mich zu  
erkundigen. Ist er noch in Lübeck v hast Du keine Nachrichten von ihm gehabt.

15 Mein Hennings, Sahme v M. Haase vergeßen mich ganz. Ist von keinem  
etwas eingelaufen. Ich begreife nicht, woran es liegt. Der erste muß eine  
Frau, der andere ein Amt bekommen haben für den letzten weiß ich keine  
Entschuldigung als das Jus talionis. Melde mir wenn meine beide erste  
Muthmaßungen erfüllt seyn oder werden sollten.

20 Was macht Daniel Nuppenau? Ist er klüger geworden. Der Nachschmack  
des Marzipans sollte mich zuerst an den sittsamen Liborius erinnert haben.  
Hat er Brodt v theilt er selbiges schon mit einer eignen Haushaltung.

25 Beschreibe mir doch ein wenig den schwedischen Doktor. Hält er sich noch  
in Königsberg auf. Das Programm macht einen zweydeutigen Begrif von  
ihm. Ist er ein Gelehrter? Der junge Kypke hat einen großen 8. Band schon  
ausgegeben. Ich verspreche mir viel nützlichendes wenn ich ihn lesen werde. Du  
besitzest ihn ohnstreitig selbst. Wenn ich in deiner Stelle wäre v Deinen Beruf  
hätte, ich würde ihn mir zum Freunde machen um mich im Griechischen v  
allen orientalischen Sprachen unter ihm üben. Ein kluger Schüler, der diesen  
Mann ein wenig zu regieren wüßte, müste bald v. viel bey ihm lernen.  
Tempus abire mihi est. Wer hat bey euch Akademisten solche römische  
30 Brocken; oder hast du auf Deine eigene Unkosten mich bloß ärgern wollen,  
weil du mich als Schulmeister für sehr zärtlich gegen die grammaticalische  
Fehler hältst. Ich habe auch Zeit zu schließen. Die Pferde werden schon  
eingespannt, mit denen mein Brief abgehen soll. Glückl. Reise. Wenn werden wir  
uns sehen, lieber Bruder. Der Himmel weiß, wie kurz wie eitel auch diese  
35 Freude seyn würde. Schaff dir ein Haus, worinn du mich künfftig einmal  
aufnehmen kannst. Das soll die letzte Herberge meiner Wanderschaft oder  
wie Bernis sagt mein Louvre seyn. – – Abgebrochen. Man fährt schon. Ich  
umarme Dich tausendmal, grüße meine Freunde allesammt v liebe Deinen  
s. 147 Bruder v Freund.

Noch vor Schluß dieses Briefes erhalte aus Mietau die Nachricht daß HE Doktor Lindner schwach danieder liegen soll. Gott helf ihm. Künftig mehr. Laß keinen von meinen Puncten aus sondern beantworte Alles.

### Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (bei 40).

### Bisherige Drucke

ZH I 144–147, Nr. 59.

### Kommentar

- |  |  |
|--|--|
| <p>144/31 Catalogum] nicht ermittelt<br/> 144/34 vll. die Ausg. von Teller, <i>Die heilige Schrift</i><br/> 144/34 Saurin, <i>Betrachtungen über die wichtigsten Begebenheiten des Alten und Neuen Testaments</i><br/> 145/4 Catalogi] nicht ermittelt<br/> 145/4 Abend ... auf dem Grabe] 1755 in Breslau erschienen [Biga 142/215], Verfasser nicht ermittelt<br/> 145/5 Briefe] Lüdke, <i>Briefe an Freunde</i><br/> 145/6 Briefwechsel] Reinhard, <i>Briefwechsel über wichtige Sachen der heutigen Gelehrsamkeit</i><br/> 145/7 Skelton, <i>Deism revealed</i><br/> 145/9 Coyer, <i>Bagatelles morales</i><br/> 145/11 Coyer, <i>L'année merveilleuse</i> und Coyer, <i>Découverte de l'Isle frivole</i><br/> 145/11 Knittels ... Handschriften des N. T.] Knittel, <i>Neue Gedanken</i><br/> 145/13 Lavini, <i>Die neueste Weltwissenschaft</i><br/> 145/14 Die Lavini-Ausgabe bietet den italienischen Text mit dt. Übers.; von Christian Ernst von Windheim ist nur die Vorrede, die Übers. der ital. Verse stammt von Johann Georg Meintel.<br/> 145/16 Masch, <i>Abhandlung von der Grundsprache des Evangelii Matthäi</i></p> | <p>145/17 Meisterstücke ... Ritter v Riesen] Schrader, <i>Meisterstücke</i> und <i>Die Ritter und Riesen</i><br/> 145/18 Lessing, <i>Pope ein Metaphysiker!</i> zus. mit Moses Mendelssohn, anonym erschienen<br/> 145/18 vll. Johann Christoph Rost, Titel nicht ermittelt<br/> 145/20 Anakreon] Johann Wilhelm Ludwig Gleim<br/> 145/20 Scholz, <i>Versuch einer Theorie von den natürlichen Trieben</i><br/> 145/22 Stanislaw I. Leszczyński, <i>Gespräch eines Europäers</i>, vgl. HKB 74 (I 189/30)<br/> 145/22 Élie Catherine Fréron; vmtl. in »L'Année littéraire« 1755, das Zitat findet sich auch im Berliner Notizbuch, auf frz., NV S. 148/29ff.<br/> 145/30 Terrasson, <i>Philosophie</i><br/> 145/32 Dudgeon, <i>A catechism founded upon experience and reason</i><br/> 145/33 Verfasser nicht ermittelt; »Patriotische Vorschläge zu vernunftmäßigen und hinreichenden Mitteln wodurch dem in Verfall gerathenen Deutschen Adel und zugleich allen denjenigen welche sich den Künsten und Wissenschaften widmen aufgeholfen werden kann / Aus zärtlicher Liebe zu der menschlichen Gesellschaft</p> |
|--|--|

- mitgeteilt von einem gebornen von Adel aus Ober-Sachsen* (Berlin 1755)
- 145/34 Nazares] nicht ermittelt
- 145/35 Friedrich David Wagner
- 145/37 Johann Christian Buchholtz
- 146/1 Salomon Vernezobre
- 146/10 Carstens] Johann Nikolaus Karstens
- 146/10 Liebau] Libau in Kurland, heute Liepāja  
[56° 31' N, 21° 1' O]
- 146/13 Samuel Gotthelf Hennings, Gottlob  
Jacob Sahme, Christian Heinrich Hase
- 146/16 Ius talionis] Recht des Eintreibens eines  
gleichartigen Ausgleichs; auch Prinzip der  
Schadensgleichheit wie in 2 Mo 21,23 (Auge  
um Auge)
- 146/18 Heinrich Liborius Nuppenau; Marzipan,  
HKB 36 (I 91/32)
- 146/21 Doktor] vll. Benedict Wetterstein
- 146/23 Kypke, *Observationes Sacrae*
- 146/23 großen 8. Band] Großoktav
- 146/29 nach Cic. *Tusc.* I,41,99: »tempus est iam  
hinc abire me« (der Augenblick ist da, von  
hier zu scheiden)
- 146/37 Bernis, *Oeuvres mêlées*, S. 6: »Esclave  
dans Paris, ici je deviens Roi; / Cette grotte  
où je pense est un Louvre pour moi«.
- 147/3 Mietau] Mitau, heute Jelgava, Lettland  
[56° 39' N, 23° 43' O] (40 km südwestlich  
von Riga)
- 147/4 Johann Ehregott Friedrich Lindner

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: [www.hamann-ausgabe.de](http://www.hamann-ausgabe.de).